



Unternehmensverband der Metallindustrie  
für Dortmund und Umgebung e.V.  
Postfach 104044 . 44040 Dortmund

Unternehmensverband  
der Metallindustrie für  
Dortmund und Umgebung e.V.



**ME** Die Unternehmen  
der deutschen Metall-  
und Elektroindustrie

## Presseerklärung

### Forderung der IG Metall verkennt die Realität

Der Dortmunder Unternehmensverband hält die Forderung der IG Metall nach einem Entgeltplus von 5 % für vollkommen realitätsfern. In der heimischen M+E-Industrie gingen Arbeitsplätze in der Produktion verloren. Betroffen davon seien vor allem einfache Tätigkeiten, zitiert der Vorsitzende des Unternehmensverbandes der Metallindustrie, Dirk Schroeder, aus den Ergebnissen einer Umfrage der Metallarbeitgeberverbände in der Ruhrregion, die im Januar von der IW Consult durchgeführt wurde und an der sich 1/3 der tarifgebundenen heimischen Betriebe beteiligt haben. „Der Anteil der Produktion an ausländischen Standorten wächst, die Unternehmen investieren immer mehr im Ausland und erzielen dort einen immer größeren Teil ihrer Gewinne“.

„Lediglich der niedrige Ölpreis, der günstige Wechselkurs und billiges Geld stützen die M+E-Industrie und verschleiern den klaren Blick auf die bestehenden strukturellen Kostenprobleme. Seit 2009 sind die Entgelte in der M+E-Industrie um 20 Prozentpunkte gestiegen, die Produktivität hingegen lediglich um 2 Prozentpunkte. Bei der fast nicht mehr vorhandenen Inflation ist dies bereits eine erhebliche Reallohnsteigerung für die in der M+E-Industrie beschäftigten Mitarbeiter, die aber eine wettbewerbsbeeinträchtigende Lohnstückkostensteigerung nach sich gezogen hat“, so Schroeder.

Tarifpolitisch dürfe jetzt keine Zeit mehr vergeudet werden, andernfalls werde eine Beschleunigung des Rückzugs von Unternehmen aus den heimischen M+E-Standorten befürchtet. Das konjunkturelle Fahrwasser werde immer schwieriger und dürfe nicht durch eine wirklichkeitsferne Tarifforderung weiter belastet werden.

„In dieser Tarifrunde muss ein kluges Ergebnis erzielt werden, das der tatsächlichen konjunkturellen Lage gerecht wird. Die IG Metall ist aufgefordert, sich der Realität zu stellen und zu erkennen, dass die stark exportorientierte M+E-Industrie schwierigen Zeiten entgegensieht“, so Schroeder abschließend.

Dortmund, den 29. Februar 2016

Unternehmensverband der Metallindustrie  
für Dortmund und Umgebung e.V.

Bankverbindung:  
Deutsche Bank AG  
IBAN: DE68 4407 0050 0120 2084 00  
BIC: DEUTDE440

info@uv-do.de  
www.uv-do.de

Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14  
44135 Dortmund  
Tel.: (0231) 9 52 05 20  
Fax: (0231) 95 20 52 60